

EINS

Ökumenisches Oratorium in vier Bildern
für Solisten, Chor, Orchester und Band

Text: Eugen Eckert und Helmut Schlegel - Musik: Bernhard Kießig und Peter Reulein

Gekürzte Produktionsfassung

BILD I – DER FUNKE SPRINGT ÜBER

Nr. 1 | Vorspiel und Choral „Wach auf, du Geist der ersten Zeugen“

Choral – Chor
EG 241 | GL 811

Wach auf, du Geist der ersten Zeugen,
der lebt und den wir weit entfernt nur sehn.
Es wird jetzt Zeit, sich zu verbeugen
und deinen Spuren wieder nachzugehen.
Du hast die Not der Menschen einst gespürt
und sie aus Trauer und aus Angst geführt.

Wird uns gelingen, das zu wagen,
wozu wir von dir, Gott, berufen sind?
Zum einen Glauben Ja zu sagen,
zur Einigkeit in Liebe, gleichgesinnt?
Dann stellst du dich mit neuer Hoffnung ein,
lässt uns als neue Menschen wirksam sein.

Komm, lass dein Feuer neu entflammen,
dass wir einander mit Respekt verstehn.
Aufs Neue führe uns zusammen,
dass wir die Chance im Miteinander sehn.
In dieser Welt, die zu zerbrechen droht,
ist Frieden wichtig, so wie täglich Brot.

Nr. 2 | Der Auftrag für einen Bericht

Julia

1. Jerusalem! Hier soll ich schreiben,
für die Zeitung einen Bericht:
Was Christen so an Pfingsten treiben,
was sie glauben und was nicht.
Nun muss ich euch ganz ehrlich sagen:
Mit dem Thema kenn ich mich nicht aus;
will Interviews zusammentragen,
schon morgen soll das Ganze raus.

Refr. Was ist es nur, was diese Christen bewegt?
Ich will herauskriegen, ob sie auch glaubwürdig sind
und ob ihr Glaube auch trägt.

2. Klar ist mir: Hier herrschen die Römer.
„Pax Romana“, so heißt ihr System.
Fromme lassen sie gewähren,
es sei denn, es gibt ein Problem.
Mit dem Tempel haben sie sich arrangiert.
Doch die Christen, die sind kompliziert:
Fordern gleiches Recht für Mann und Frau,
wollen Sklaven Freiheit geben,
alles teilen, friedlich leben.

Und sie feiern einen Toten, nennen diesen ihren Herrn!
Doch das hört der Kaiser, der sich Gott nennt,
absolut nicht gern.

Was ist es nur,...

Und nun steht Pfingsten an. Eigenartig dieses Fest.
Dazu soll ich etwas schreiben, was sich davon sagen lässt.
Nicht zu fromm soll es sein, gerne aber plakativ,
nicht zu kurz, nicht zu lang, manches auch nur fürs Archiv,
nicht zu schwer, nicht zu leicht, keinesfalls zu negativ,
nicht zu flach, zu eng, zu weit, doch objektiv!

Was ist es nur,...

Nr. 3 | Aus dem Tod ins Leben

Julia

Da kommt Junia. Zu ihr will ich hin.
Sie gilt als kluger Kopf, als Apostelin.

Junia

Ich denke oft zurück an jene schweren Tage.
Jesus gekreuzigt! Wo sollten wir hin?
All unsre Hoffnung schien mit ihm begraben...
Nicht auszuhalten! Scheinbar ohne Sinn.

Chor der Apostel*innen

Warum? Was nun? Wo sollen wir hin?
Ringsum sind nur Gegner, und wir mittendrin.
Und wo bleibt Gott? Wir haben vertraut,
auf Freiheit und Zukunft in Träumen gebaut.

Julia

Und was hat euch geholfen,
was habt ihr dann erlebt?
Wie kam es zu der Wende?
Mir scheint fast, dass ihr schwebt?

Junia

Drei von uns, es waren Frauen,
und ihr Ruf: Christus lebt!
Salben wollten sie den Toten,
auf dem Weg war ihr Herz schwer,
doch am Ort dann angekommen,
fanden sie: Das Grab war leer.

**Drei Frauen /
Apostel**

Der Stein war weggerollt,
die Grabeshöhle leer.
Und Engel sagten uns:
Er lebt, liegt hier nicht mehr.
Er ist auferstanden, er liegt hier nicht mehr!
Christus, auferstanden.
Er ist auferstanden, das Grab ist leer.
Christus, auferstanden.

Julia

Da ist so vieles an Euch,
was mich staunen lässt.
Und jetzt diese Freude,
und warum dieses Fest?

Petrus

Wir haben gewartet, gebetet.
Wir haben gefastet, gewacht,
wir haben zusammengehalten –
und dann dieses Ende der Nacht.

Denn wir haben den Geist empfangen,
jene Kraft, die hilft und die heilt.
Sie hat sich auf unseren Köpfen
geteilt und weiter geteilt.

Wir hörten vom Himmel ein Tosen,
wie Wind, der stürmisch weht,
und in uns wuchs die Ahnung,
wie Gott fortan zu uns steht.

Denn wir haben...

Petrus

1. Freue dich, Welt, und jauchze Gott,
freu dich mit Jubel und Singen.
Alles, was lebt, hat Gott schön gemacht,
dafür lasst uns Dank darbringen.
Halleluja.

Junia, Petrus, Chor

2. Freue dich, Welt, und jauchze Gott,
wir dürfen Zukunft verkünden.
Christus, der für uns gestorben ist,
hat uns erlöst von den Sünden.
Halleluja.
Freue dich, Welt! Halleluja! Jauchze Gott! Halleluja!

Nr. 4 | Frieden für die Welt

Julia

Ich verstehe. Da war Feuer
und der Geist sprühte wie Funken!
Doch man konnte ja auch denken,
ihr alle seid sturzbetrunken!

Petrus

Weil wir fassungslos waren,
weil wir stammelten, lallten,
weil wir auf den Plätzen tanzten,
und die Korke knallten.

Junia

Petrus u. Junia

Weil wir, die zuvor wenig Anschluss fanden,
nun alle Sprachen der Welt verstanden.
Einzigartig lag der Duft
eines Friedens für die Welt in der Luft.

Chor (Kanon – Doppelchor)

*Shalom alejchem. Peace be with you.
Salam aleikum, pax tecum, mir.
Eirene, paix, pokoj, sulh, zhu ni ping an,
paz, vrede, pace – Friede sei mit dir.
Gottes Geist sucht Menschen unterm Himmelszelt.
Gottes Geist belebt unsre ganze Welt.

*) Hebräisch, Englisch, Arabisch, Latein, Russisch, Griechisch, Französisch,
Polnisch, Türkisch, Chinesisch, Spanisch, Niederländisch, Italienisch, Deutsch.

BILD II – MIT WELCHER KRAFT, IN WESSEN NAMEN?

Nr. 5 | Der Jesus-Geist fuhr uns ins Herz

Julia

Euer Lied war toll.
An diesem Ort – so wundervoll.
Doch in der Zeitung – was soll ich berichten?
Auf keinen Fall schreibe ich Wundergeschichten!
Ich schreib nur, was real gewesen.

Die Leute wollen Fakten lesen.
In meinem Job gibt's keine Wunder.
Von Wundern schreiben – das gäb Zunder!

Junia Das Wunder – glaub mir – war nicht außen,
in unsrem Innern war das Brausen.
Wir waren wie vom Blitz getroffen,
das Herz in Flammen, doch nicht besoffen.

Petrus Der Gottesgeist kam wie ein Blitz –
ein Geistesblitz, das ist kein Witz.

Junia Mit Pfingsten fing es richtig an,
was Gottes Geist für uns ersann.

Chor u. Alle Schaut nicht himmelwärts,
Liebe geht ins Herz
und geht in die Hände
und geht nie zu Ende.

Petrus Der Jesus-Geist ist explosiv.
Wo jemand uns um Hilfe rief,
da waren wir, verteilten Brot –
kein Hunger mehr und keine Not.

Chor Veni sancte Spiritus
et emitte caelitus
lucis tuae radium. *Komm, Heiliger Geist,
und sende uns vom Himmel her
deines Lichtes Strahl.*

Nr. 6 | Ruach, göttlich starke Frau

Junia Ruach, göttlich starke Frau,
berühre mich, ich spüre dich,
fließ zur Erde, Himmelstau.
Berühre mich, ich spüre dich.

Junia u. Chor Ruach, göttlich starke Frau,
du bist in mir und ich in dir,
deinem Wirken ich vertrau.
Berühre mich, ich spüre dich.

Junia u. Chor Ruach göttlich starke Frau,
schenk Freude ein, den süßen Wein.
Manchmal bin ich lahm und lau.
Berühre mich, ich spüre dich.

Junia, Chor Ruach, göttlich starke Frau,
ich bitte dich: Begleite mich,
sei mir Freundin, nach mir schau.
Berühre mich, ich spüre dich.

Nr. 7 | Sie schrien und sie klagten an

Julia Entschuldigt bitte, ihr schwebt wieder oben,
es krachte doch anfangs, dass die Fetzen nur flogen.
Das interessiert meine Leser – der Ärger, der Stress,
das Geschrei auf der Straße, der Streit, der Prozess.
Was war's, das den Tempel an den Jesus-Leuten störte?
Ich wüsste gern, wie sich das im O-Ton anhörte.

**Schriftgelehrte /
Pharisäer**

Was tut sich da, was lief da schief,
dass man sie nicht zur Ordnung rief?
Nicht zu ertragen, was sie da sagen.

Tempelfeinde sind's, Verräter
Nestbeschmutzer, Übeltäter.
Wölfe sind's im Pelz der Schafe,
zög're nicht, Gott, schick die Strafe.

(zeigen auf Junia)

Schau nur! Schau! Eine Frau!
Sie geht mit – auf Schritt und Tritt!
Sie geht mit – und sie spricht!
Haltet sie! Das geht doch nicht!

Frauen

Seht, wie sie das Gesetz zerstören.
Die Jugend wollen sie betören.

**Schriftgelehrte /
Pharisäer**

Hört gar nicht hin! Missachtet sie!
Das ist vom Teufel – Häresie.

Seht, da ist Saulus! Der wird sie verklagen.
Der wird dieses Jesus-Gesinde verjagen!

Saulus

Vor allem einer macht Verdruss:
der Besserwisser Stephanus!
Er will uns Neuerung lehren,
zu diesem Jesus bekehren.
Hört, das ist Revolution,
das Ende aller Tradition!

Menschenmenge

Der muss weg! Der muss weg!
Diskutieren hat keinen Zweck!
Ashem! – Schuldig! *[aramäisch/hebräisch: Schuldig! Steinigt ihn!]*
Seqilah! – Steinigt ihn!

Junia

So schrien sie und klagten an
Stephanus, den Gottesmann,
der von der Liebe Zeugnis gab,
von Jesu Aufstand aus dem Grab.

Petrus

Sie steinigten ihn an diesem Ort,
unsern Bruder. Das war Mord.

Julia

Was mich bei euch Gläubigen ärgert und stört,
die ihr alle denselben Gott doch verehrt
in den Religionen und Konfessionen:
Macht endlich Schluss, Schluss mit Hass und Intrigen!
Schluss mit Streit und Kriegen! Macht endlich Schluss!

Junia

Jesus gebot, selbst die Feinde zu achten,
wie Stephanus, nicht nach Vergeltung zu trachten.

Petrus

Er hat noch im Tod seinen Mördern vergeben,
rief sterbend zu Jesus: Nimm hin, nimm mein Leben.

Nr. 8 | O Jesu, nimm mein Leben hin

Chor u. Alle 1. O Jesus, nimm mein Leben hin,
du bist mein Ursprung, Ziel und Sinn,
in dir bin ich geborgen.
Ich lege mich in deine Hand.
Du, der sich liebend an mich band,
dein bin ich heut und morgen.
Du bist bei mir
wo ich stehe, wo ich gehe,
alle Tage.
Hilf mir, dass ich nicht verzage.

Nr. 9 | Wer ist dieser Jesus

Julia Refr. Wer ist dieser Jesus, nach dem ihr euch nennt?
Warum sind sein Wort und sein Tun Testament?
Erzählt mir von ihm, mich interessiert,
was euch so begeistert, was euch fasziniert.
Erzählt mir von ihm: Ist er Mensch? Ist er Gott?
Warum zählt ihr auf ihn im Leben, im Tod?

Junia 1. Gott ist mir oft fremd, und ich spüre ihn nicht.
In Jesus bekommt er für mich ein Gesicht.

Paulus Seine Worte sind Feuer, Bewegung und Tanz,
wo er ist, da ist Wärme, ein göttlicher Glanz.

Kinderchor Refr. Wer ist dieser Jesus,...

Junia 2. Ich glaube an ihn, weil er Gott mit uns teilt,
das Brot mit uns bricht, uns rettet und uns heilt.
Paulus Ein Vorbild für mich, wie er Frauen begegnet,
die Kinder, die Kranken, selbst Todfeinde segnet.

Julia, Chor u. Kinderchor Refr. Wer ist dieser Jesus,...

Junia u. Paulus 3. Er lehrte uns lieben, den Feind nicht verteufeln,
auch in Ängsten, in Not nicht zu verzweifeln.

Junia, Paulus Wir glauben an ihn, der vom Grabe erstand,
u. Chor der Hoffnung uns brachte, den Tod überwand.

Julia Wer ist dieser Jesus?

Nr. 10 | Christ ist erstanden

Chor Christ ist erstanden
EG 99 | GL 318 von der Marter alle;
des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Posaunenchor u. Chor Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Des solln wir alle froh sein.
Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

BILD III – DEN SPRACHLOSEN WORTE

Nr. 11 | Jetzt bin ich endlich aufgewacht

Julia Saulus ist hier, ich bin gespannt, was er will.
Wird er auch hier die Jesus-Leute aufspürn?
Wird er sie gar ins Gefängnis abführen?
Doch seht nur, er geht ganz versöhnlich und still.

Paulus Einst hieß ich Saulus,
Ag 9 doch jetzt bin ich Paulus.

1. Es war vor Damaskus, ganz kurz vor dem Ziel,
da bin ich gestolpert, ich wankte, ich fiel.
Es war wie ein Blitz, meine Augen geblendet,
in Wahrheit hat Jesus mein Leben gewendet.
Ich spürte, wie mein Hass zerbrach
und hörte deutlich, wie er sprach:
Saul, warum verfolgst du mich?
Weißt du es nicht? – Ich liebe dich.
2. Drei Tage lang lag ich, war müde und blind.
Ich fühlte mich hilflos: ein Kranker, ein Kind.
Hananiah, ein Jünger, lud mich in sein Haus
und sagte: Mein Bruder, bleib hier, ruh dich aus.
Ich bat den Freund, dass er mich tauft,
er legte mir die Hände auf.
Jesus hat mir Licht gebracht.
Da bin ich endlich aufgewacht.

Mir ist Jesus begegnet,
der den Tod überwand,
er berührt mich und segnet
mit zärtlicher Hand.
3. Die Welt ist verwandelt und alles ist neu,
ich kann es kaum sagen, wie sehr ich mich freu.
Vor Entzücken kann ich nur stammeln und lallen,
die Ängste wie Steine vom Herzen mir fallen,
hab meine Zweifel abgelegt,
die Zuversicht auf Jesus trägt.
Gott offenbarte mir den Sohn,
im Herzen kannte ich ihn schon.

Mir ist Jesus begegnet,...

Paulus, Chor Uns ist Jesus begegnet,
der den Tod überwand,
er berührt uns und segnet
mit zärtlicher Hand.
Halle, Halleluja!

Nr. 12 | Warum verfolgst du mich?

Chor Warum verfolgst du mich?

Julia Petrus, Paulus, ihr musstet erfahren:
Auch eure Mission war voller Gefahren.

Petrus Wir haben Spott und Verfolgung erlitten,
man hat uns verdächtigt und mit uns gestritten.

Paulus Man hat uns bekämpft, uns Schläge erteilt.
Wir haben das Schicksal von Jesus geteilt.

Chor Warum verfolgst du mich?

Petrus Wir teilten mit ihm Angst und Not.
Paulus Wir teilten mit ihm auch den Tod!

Julia u. Chor

1. Aus vielen Mündern tönt dieser Schrei: / *Warum verfolgst...*
Gewalt und Verfolgung sind längst nicht vorbei! / *Warum...* Menschen
werden wegen ihres Glaubens exekutiert,
und ein blutrünstiger Mob, der applaudiert.
Warum verfolgst du mich?
2. Ich seh, wie sehr Wachstum und Profit bei uns zähl'n. / *Warum...*
Ich seh, wie wir Kindern die Zukunft stehl'n. / *Warum...*
Geschöpfe, die werden gequält und geschunden.
Die Erde, sie blutet aus tausenden Wunden.
Warum verfolgst du mich?

Chor Warum verfolgst du mich?

Julia Ich sehe und höre die Schwätzer, Ignoranten,
ich lese "hate speech" gegen Fremde und Migranten.
Zu viele, die diesen die Bleibe missgönnen,
die grinsen, wenn Flüchtlingsheime brennen!

Chor Warum?

Nr. 13 | Gott hat den Schrei gehört

Junia Gott hat den Schrei gehört.
Gott hat sich laut empört.
Er sandte Jesus auf die Erde,
dass auf der Erde Friede werde.

Petrus Erinnerst du dich, Junia?
Maria – sie war plötzlich da –
die junge Frau aus Magdala.

Junia Ich schätzte sie, weil sie selbstständig dachte,
gewohnte Dinge mal andersrum machte,
ihre Familie sagte: Das sind die Dämonen,
böse Geister, die im Inneren wohnen.

Petrus Und Jesus hat sie von Ängsten befreit.
Maria blieb bei uns, zur Jüngerschaft bereit.
Sie zog mit uns durch das galiläische Land.
Jesus wusste genau: Das ist neu und riskant.

Junia Frauen mit dem Rabbi – als Jüngerinnen,
und nicht nur als hilfreiche Dienerinnen.
Ja, das war neu, das war Provokation,
widersprach dem Gesetz und der Tradition.

Frauen Für Jesus zählt nicht das Geschlecht,
Männer zählt auch nicht Meister oder Knecht,
zählt nicht besser oder minder.

Frauen u. Männer Wir sind alle Gottes Kinder!

Chor Fesseln sprengen, Ketten brechen,
Türen öffnen, Mut zusprechen.

Paulus Wir sind zur Freiheit bereit.
Christus hat uns befreit.
Christus, Bruder und Hirte,
schenkt uns göttliche Würde.

Nr. 14 | Zur Freiheit hat er uns befreit

Chor Refr. Zur Freiheit hat er uns befreit,
das Leben ist offen und weit.
Weder Schrecken noch Leiden
können uns von ihm scheiden.
Zur Freiheit hat er uns befreit,
das Leben ist offen und weit:
Wir sind zum Aufbruch bereit!

Julia 1. Den Sprachlosen Worte,
den Flüchtenden Orte,
den Hungernden Brot
und Hilfe in Not.

Julia 2. Die Türen weit offen,
dass Mutlose hoffen.
Den Hilfescrei hört,
auch wenn er euch stört!

Chor Refr. Zur Freiheit...

Julia 3. Begegnet auch Fremden
mit offenen Händen.
Wer immer es ist,
es ist Jesus Christ!

Chor Refr. Zur Freiheit...

BILD IV – EIN GOTT, EIN GLAUBE, EINE TAUFE

Nr. 15 | Streit durch die Jahrtausende

Julia Befreit und gelöst? Das glaub ich euch nicht!
Beschneidung und Reinheit gelten weiterhin als Pflicht!
Und die Gemeinde um Petrus,
Fromme, die sich Christen nennen,
wollen Neue nur aufnehmen,
wenn sie das tun und bekennen.

Petrus Ja, das stimmt. Halte fest: Das Gesetz ist gut!
Es gibt allen Menschen einen Rahmen:
Wie man sich verhalten soll,
was man lässt und was man tut,
wie Junge die Alten solln nachahmen.
Das ist geregelt und es gilt,
dass alle wissen, woran wir sind:
Wer das Gesetz vollkommen erfüllt,
ist Gottes Erbe, bleibt Gottes Kind.

Julia Doch es ist Paulus, der ihm lautstark widerspricht:
Er sagt, dass Gott befreit, doch niemals zur Pflicht.

Paulus
Mk 2,27
Aber Petrus, hat nicht Jesus zu uns allen gesagt:
„Das Gesetz ist für den Menschen da
und nicht der Mensch für das Gesetz.“?
Mit Christus kam diese Einsicht mir nah,
alles andre engt ein, wird schnell zum hohlen Geschwätz.
2.Kor 3,6
Denn der Buchstabe tötet,
wenn der Mensch ihn missbraucht.
Lebendig macht allein der Geist!

Petrus
Du willst Freiheit, die keine Grenzen kennt?
Hast du überlegt, was das heißt?
Das führt zur Anarchie!

Junia
Ich bitte euch, hört auf zu streiten.
Hat nicht jeder Recht von euch beiden?
Auch Paulus hält, so wie ich ihn einschätze,
Gottes Weisung, die Thora und die Gesetze.
Doch er sagt: Weil Gott uns freispricht,
können wir Gesetze halten,
unser Leben ohne Angst verantwortlich gestalten.

Paulus
Du sagst es: Das Gesetz als solches ist nicht schlecht,
doch macht es uns vor Gott nicht gerecht.

Petrus
Das seh ich anders! Es liegt doch deutlich auf der Hand:
Wer das Gesetz erfüllt, – nur der! – wird von Gott anerkannt!

Julia
Ich schreibe mit!
Es herrscht Streit unter Juden, unter Christen.
Jede Seite denkt, sie weiß genau Bescheid.
Alle fühlen sich im Recht,
machen andre darum schlecht,
rühmen nur das eigne Angebot,
drohn mit Spaltung, gänzlich ohne Not!
Verzeiht mir, ich muss darum fragen:
Was würde Jesus dazu sagen?

Chor
Heiden, Juden, Judenchristen, Westkirche, Orthodoxie,
belauern sich und führen Listen: Das ist Häresie.
Katholiken, Lutheraner oder reformiert –
streiten, kämpfen, töten sich, dass es einen friert.

Julia
Was würde Jesus dazu sagen?

Junia
Er würde weinen, würde klagen.

Chor
Kyrie eleison.
Gott, sieh die Frucht aus Streit.
Führ uns zurück zur Quelle.
Komm, Geist, der uns befreit.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Nr. 16 | Haben wir nicht letztlich einen Glauben?

Junia	Habt ihr alles vergessen? Ist nichts übriggeblieben, von dem was wir euch lehrten, von dem, was wir euch schrieben?
Paulus	Wo bleibt eure Toleranz, euer Wunsch nach Einigkeit? Christus, das Haupt der Kirche, als sein Leib die Christenheit?
Junia Eph 4.22 ff	So heißt es im Brief nach Ephesus: Legt den alten Menschen ab! Legt ihn in ein tiefes Grab, dazu Bitterkeit und Wut und Zorn, habt den Mut und beginnt von vorn.
Paulus	Das Böse unter euch verbannt! Sagt nur, was euch stärkt und nützt. Vergebt einander, baut euch auf, die Nächstenliebe schützt.
Junia	Und zieht den neuen Menschen an! Seid so wie von Gott gedacht: Gerecht und gütig, liebevoll, nach Gottes Bild gemacht.
Junia u. Paulus	Wir sind verschieden. Doch uns eint, dass es um Liebe geht, die niemals aufgibt, alles tut, dass diese Welt besteht.
Junia	1. Haben wir nicht letztlich einen Glauben? Sind wir nicht auf einen Gott getauft?
Paulus	Und hat Christus, der für uns der Maßstab ist, uns nicht für einen hohen Preis erkauft?
Kinderchor u. Chor (Frauen)	2. Teilen wir nicht letztlich eine Hoffnung, dass der Welt der Frieden doch gelingt, und Gerechtigkeit an jedem Ort einzieht, weil der Geist Gottes uns zur Einheit bringt?
Kinderchor u. Chor	Lasst uns leben als Kinder des Lichts! Lasst uns leben in Liebe und Geduld! Spiegeln wir nicht so die Güte unsres Gottes wider: Leben wir – und vergeben wir auch Schuld.
Junia, Chor, Kinderchor u. Paulus	3. Brauchen wir nicht letztlich eine Liebe, die uns satt macht, weil sie Brot verteilt, und die selbstlos immer neue Wege sucht, dass, was schmerzt und zu Herzen geht, verheilt?
Kinderchor, Chor	Lasst uns leben als Kinder des Lichts! Lasst uns leben in Liebe und Geduld!
Alle plus Posaunen (wdh)	Lasst uns leben als Kinder des Lichts! Lasst uns leben in Liebe und Geduld! Spiegeln wir nicht so die Güte unsres Gottes wider: Leben wir – und vergeben wir auch Schuld.

Nr. 17 | Was will dieser Jesus

Julia, Chor

Refr. Was will dieser Jesus, nach dem ihr euch nennt?
Erfüllt, wie ihr lebt, wirklich sein Testament?
Er stillte den Hunger. Macht ihr wirklich satt?
Er teilte. Wer unter euch gibt, was er hat?
Er trug bis zum Ende sein Kreuz mit Geduld.
Und ihr? Vergebt ihr Vergehen und Schuld?

Julia

Ja, ihr kennt eure Mängel und ihr kennt eure Schuld.
Sie sind der Stachel, an dem ihr leidet.
Wie viel Kraft hättet ihr, wenn ihr einmütig sprecht
und Kleinkriege vermeidet!

Die zerrissene Welt braucht Orientierung und Halt,
braucht sauberes Wasser und Brot,
braucht Frieden und Gerechtigkeit,
Schutz der Schöpfung, die ist so bedroht.
Sie braucht eine große Vision:
Dass das Leben glückt auf der ganzen Welt,
ganz viel Liebe als Inspiration!

Nr. 18 | Selig sind, die teilen

Petrus

Zu Mt 5, 3ff

Selig sind, die teilen.
Täglich sind sie Brot,
retten viele Leben,
wenden bittre Not.

Junia

Selig sind, die trösten,
beistehn durch die Nacht,
neue Türen öffnen,
wenn der Tag erwacht.

Paulus

Selig sind, die schlichten,
wo Streit eskaliert,
einen Frieden stiften,
der Krieg boykottiert.

Terzett

Selig sind, die drängen
nach Gerechtigkeit.
Hunger, Durst zu stillen
kommt Gott. Es ist Zeit.

Solisten u. Chor

Selig, die ausharren,
angstvoll, schreckensbleich.
Sie sind das Salz der Erde,
zuhause in Gottes Reich.

Nr. 19 | Salz der Erde (entfällt in der gekürzten Fassung)

Nr. 20 | Sonne der Gerechtigkeit

Kinderchor (Choral)

EG 262 | GL 481

1. Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit;
brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann.
Erbarm dich, Herr.

Solisten u. Chor

2. Weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit,
dass sie deine Stimme hört, sich zu deinem Wort bekehrt.
Erbarm dich, Herr.

Alle

4. Lass uns deine Herrlichkeit sehen auch in dieser Zeit
und mit unsrer kleinen Kraft suchen, was den Frieden schafft.
Erbarm dich, Herr.

Lass uns EINS sein, Jesus Christ,
halleluja, halleluja,
weil du unsre Hoffnung bist,
halleluja, halleluja.

Und in Vielfalt EINS zu sein,
in Gemeinschaft, in Brot und Wein:
Das soll unsere Hoffnung sein.
Halleluja, halleluja.

Lasst uns EINS sein, Licht der Welt,
dass sich Hoffnung neu einstellt!
Halleluja, halleluja.
EINS!